

Durchblick
von Karin Schütze

Autor mit Ironie

Ein humorvoller Gast bei „Literatur im Foyer“ und Felicitas von Lovenberg am Sonntagvormittag auf 3sat war der deutsche Lyriker Hans Magnus Enzensberger. Sein größter Erfolg? „Ich hab’ einmal aus Versen einen Bestseller geschrieben“, sagte der 81-Jährige und meinte sein Jugendbuch „Der Zahlenteufel“ von 1997. Untertitel: „Ein Kopfkissenbuch für alle, die Angst vor der Mathematik haben“, wie auch seine Tochter.

Hans Magnus Enzensberger bei „Literatur im Foyer“

Im vergangenen Jahr hat er „Meine Lieblings-Flops, gefolgt von einem Ideen-Magazin“ und mit „Album“ ein Kaleidoskop seiner Reflexionen vorgelegt, worauf auch seine darin abgebildete Gehirntomografie verweist. „Ich bin pathologisch gesund“, beruhigt er. Ein „höfliches Buch“ sei das Werk, das sich aufschlagen lasse, wo immer es das Leserherz begehrt. Kein Krimi, der erbar-mungslos zum Dranbleiben zwingt.

Eine Autobiografie habe er nicht geschrieben, „weil ich der Sache nicht trau“. Dieser griechische Spruch „Erkenne dich selbst“ – wir wissen doch alle, dass das nicht geht.“ Wenn das keine so-kratische Erkenntnis ist?

E-Mail: k.schuetze@nachrichten.at

TV-TIPPS

„Deutscher Kleinkunstpreis 2011“ (3sat, 20.15 Uhr): Aufzeichnung der Verleihung der Preise an Franz Lüdecke (Kabarett), Rainald Grebe (Chanson/Lied/Musik), Ulan & Bator (Kleinkunst)

„Die Nacht des Jägers“ (Arte, 20.15 Uhr): Psychothriller mit Robert Mithum als Ex-Häftling, der sich an die Familie eines Knastkumpels heranmacht, um an dessen Beute zu kommen. Charles Laughtons einzige Regie-Arbeit.

TV-Quoten vom Samstag, 19. März

Top3 – ORF1	
Wetten, dass...? (20:15)	708.000
Slalom Herren, 2. Dg. (12:30)	584.000
Skifliegen Planica, 2. Dg. (11:15)	477.000

Top3 – ORF2	
Zeit im Bild (19:30)	1.133.000
Sport (19:55)	999.000
Mordkommission Istanbul (20:15)	511.000

Top3 – Österreich privat	
ATV aktuell (19:20)	136.000
ATV Life (19:35)	95.000
Diagnose Mord (Puls4, 18:15)	86.000

Top5 – Deutschland	
Deutschland sucht ... (RTL, 20:15)	264.000
Boxen - Vor dem Kampf (RTL, 22.45)	194.000
Boxen – Nach dem Kampf (RTL, 23.15)	175.000
Sportschau (ARD, 18:30)	151.000
Brennpunkt (ARD, 20:15)	122.000



Nah-Aufnahme im Brucknerhaus: „Import/Export“-Filmer Ernst Schmiederer

Foto: Volker Weihbold

Migranten erzählen Geschichten

Die Geschichten von Migranten, die in Linz leben und arbeiten, fängt der frühere „profil“-Journalist Ernst Schmiederer für sein filmisches Projekt „Import/Export“ ein. Die erste Serie wurde im Brucknerhaus gedreht.

VON BERNHARD LICHTENBERGER

Der stellvertretende Schulfahrt aus dem Kosovo, der Wassermeister in Ausbildung aus Bosnien, der Chirurgie-Oberarzt aus der Türkei, die Tschechin vom AEC-Besucherservice – sie blicken in die Kamera, sagen, wer sie sind, warum sie in Linz gelandet sind, was sie hier tun, was aus ihren Träumen geworden ist. So wie der Albaner, der beim FC Liverpool spielen wollte, am liebsten Chirurg geworden wäre und sich mit seiner Pflegeausbildung hier doch einen Teil erfüllt hat.

„Import/Export“ entwickelte sich aus Schmiederers Kolumne in der Österreichausgabe der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“. Darin hat er bisher rund 260 Menschen porträtiert, Ausländer in Österreich und Österreicher im Ausland.

Sein Antrieb, sich Migranten und der Mobilität von Menschen zu widmen? „Es gibt in diesem Land einen politischen Diskurs“, sagt Schmiederer, „bei dem darüber geredet wird, wie werden wir sie wieder los, wie lassen wir sie überhaupt nicht herein, wie lange dürfen wir sie einsperren, bevor wir sie irgendwo hinlassen. Uns stößt das übel auf, weil es nichts mit der Realität zu tun hat, wie wir sie leben. Über die Probleme kann man reden, aber die 98 Prozent des Lebens, die glatt funktionieren, kommen nie vor. Diesen Teil

der Erzählung wollen wir in die Welt setzen.“ Mit wir meint er sein kleines Team und seinen Jugendfreund, den Schauspieler Harald Krassnitzer, mit dem er seit fünf Jahren in Wien die Medienproduktionsfirma „blinklicht“ betreibt.

Chancen und Potenziale

Das Projekt, das seit einem Jahr mit einem zum Medienlabor umgebauten Container in Wien unterwegs ist, wird hier mit Unterstützung des Magistrats Linz und stadtteigenen Unternehmen umgesetzt, „weil ich glaube, dass Städte ein Interesse daran haben, dass das Thema Migration stärker auf Chancen und Potenziale abgeklopft wird“. Die Linz-Geschichten werden als Ausstellung inszeniert, als Web-TV-Beiträge den Internetauftritten der Firmen zur Verfügung ge-

stellt und im Idealfall über Bildschirme im öffentlichen Verkehr und Raum ein Publikum finden.

Auch Ernst Schmiederer, 1959 in Salzburg mit deutschem Migrationshintergrund geboren, hatte als Bub einen Traum. „Ich wollte immer etwas mit Menschen zu tun haben, Soziologie studieren. Ich bin nicht weit weg von dem gelandet, was ich wollte.“

Was er sich erträumt, wenn er in die Zukunft schaut? Da sei er demütig, nachdem ihm ein Migrant für „Import/Export“ auf dieselbe Frage geantwortet habe: „Wenn ich gesund bleibe und gesund lange lebe, dann ist viel in meinem Leben gut gelaufen.“ Den Traum würde er gerne ergänzen: „Dass wir mit unserem Projekt ein bisschen etwas bewegen können“.

Info: www.importundexport.at

BRUCKMÜHLE: Literaturwettbewerb für 15- bis 20-Jährige

Pregarten fördert junge „Schreibkraft“

Die Bruckmühle in Pregarten ist viel mehr als bloß eine flüchtige Unterkunft für den Wanderzirkus, der durch die Kulturhäuser des Landes zieht. Vielmehr entwickeln sich aus den Initiativen der Bruckmühle spannende Ereignisse der Literatur, der darstellenden und bildnerischen Kunst.

Zum zweiten Mal findet heuer etwa „Schreibkraft“ statt, der Literaturwettbewerb für Menschen von 15 bis 20 Jahre. Lyrik, Prosa oder szenische Texte haben nicht einem Thema zu entsprechen, die Kunst der Jugendlichen bestimmt ihre Themen selbst. Bis 30. Juni können junge Autoren, die heuer erstmals nicht in

Oberösterreich zu Hause sein müssen, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Südtirol stammen können, ihre bisher unveröffentlichten Texte (Lyrik: 7 bis 10 Gedichte; Prosa: 4 bis 8 DinA4-Seiten; szenische Texte: 10 bis 20 Minuten) an das Kulturhaus Bruckmühle (Bahnhofstraße 12, 4230 Pregarten) senden. Eine Jury, der auch Bachmann-Preis-Jurorin Daniela Strigl angehört, nominiert neun Finalisten, die am 24. November ihre Texte lesen werden (drei Hauptpreise zu je 500 Euro).

Bereits ab heute (bis 29. Mai) wird Frank Louis, Professor für plastische Konzeptionen und Keramik an der Linzer Kunstuni-

versität, eine Auswahl seiner Werke in der Bruckmühle zeigen. Louis zerzaust räumliche Assoziationen, er enthebt Materialien seiner ursprünglichen Bedeutung, er arrangiert Kunst als Sperrmüll und beobachtet den Umgang des Publikums mit diesen Gegenständen, die nicht eindeutig als Kunst-Objekte markiert sind.

Das Theater-Erlebnis der Saison soll der Bruckmühle die Koproduktion mit der „Deutschen Bühne Ungarn“ beschenken. Am 14., 15., 16. Juli bringt sie „Kunst“, das Stück der französischen Dramatikerin Yasmina Reza, auf die Bühne. (pg)

Info: www.bruckmuehle.at



Kaiser-Mühlecker Foto: OÖN

Wiedersehen im Stifterhaus

Nach seinen Werken „Der lange Gang über die Stationen“ und „Madgalenaberg“ liest der Eberstälzeller Schriftsteller Reinhard Kaiser-Mühlecker heute im Linzer Stifterhaus (19.30 Uhr) aus seinem neuen Roman „Wiedersehen in Fiumicino“.



OÖNcard-Gewinnspiel!

5 x 2 Tickets für das „Nockalm Quintett“ gewinnen!

Fr., 1. April, Leonding, Kürnberghalle, 20 Uhr
Sa., 2. April, Gmunden, Toscana Kongresshaus, 20 Uhr
So., 3. April, Ried/Innkreis, Keine-Sorgen-Saal, 18 Uhr

Wir verlosen an OÖNcard-Inhaber pro Veranstaltungstermin 5 x 2 Eintrittskarten.

Jetzt mitspielen: www.nachrichten.at/gewinnspiele

Vorverkaufskarten sichern in den OÖN-Geschäftstellen Linz, Wels, Steyr, Tel. 0732 / 7 805 805, www.nachrichten.at/tickets
Eine Barabblöse ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Klarer Vorteil für Inhaber der



OÖNcard-Info und Bestellung: OÖNachrichten, Leser-Service, Telefon: 0732 / 78 05-560, www.nachrichten.at/card. Dieser Vorteil ist nur gültig gegen Vorlage der OÖNcard.